

JOHANN-CONRAD-SCHLAUN-GYMNASIUM

Hauscurriculum für das Fach Politik-Wirtschaft (Sek. I)

Wozu dient das Curriculum?

Das vorliegende, schulinterne Curriculum möchte verdeutlichen, auf welche Weise die obligatorischen Kernlehrplanvorgaben des Landes NRW von 2019 (vgl. Kompetenzerwartungen) im Unterricht im Fach Politik/Wirtschaft am Schlaun-Gymnasium umgesetzt werden. Es ist von den Lehrkräften der Fachschaft gemeinsam entwickelt worden.

Um Schülerinnen und Schülern sowie Eltern und weiteren (schulexternen) Adressaten einen möglichst konkreten Eindruck von der Unterrichtspraxis zu geben, sind die Themen der Unterrichtsvorhaben und -sequenzen als *Problemfragen* formuliert. Die aufgeführten Leitprobleme möchten verdeutlichen, mit welchen Fragestellungen sich die Lerngruppen in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 auseinandersetzen. Zugleich wird an dieser Stelle dem zentralen fachdidaktischen Prinzip der Problemorientierung Rechnung getragen, das sich ausdrücklich gegen eine reine „Stoffvermittlung“ richtet.

Verhältnis von pädagogisch-didaktischem Freiraum und Obligatorik

Um einerseits den Bedürfnissen und Interessen der Lerngruppen und andererseits dem Aktualitäts-, Fall- und Exemplaritätsprinzip des Faches Wirtschaft-Politik entsprechen zu können, behalten wir es uns vor, die Abfolge der Unterrichtsvorhaben sowie die Anzahl und Ausrichtung der Unterrichtssequenzen zu variieren. Die Vorgaben des Kernlehrplanes sind so ausgestaltet, dass sie 75% des organisierten Stundenvolumens ausfüllen. Die verbleibende Zeit wird im Sinne der aktuellen politischen Orientierungs-, Vertiefungs- und Differenzierungsbedürfnisse der Lerngruppen verwendet, um einen *politisch bildenden* Unterricht, ausgerichtet an lebensweltlich relevanten, normativen Wertdiskursen, zu realisieren.

Individualisierte Lernangebote zum fachlichen Fördern und Fordern besonders leistungsstarker oder förderbedürftiger Schülerinnen und Schüler – innerhalb und außerhalb des Unterrichts – sind der abschließenden Aufstellung auf den letzten beiden Seiten dieses Curriculums zu entnehmen.

Inklusion

Das vorliegende Curriculum richtet sich an die Schüler des gymnasialen Bildungsganges. Die Kompetenzvermittlung für die zieldifferent zu unterrichtenden Schülerinnen und Schüler des gemeinsamen Lernens erfolgt individuell gemäß ihrem Bildungsgang, ihren Förderplänen und ihren individuellen Bedürfnissen. Die in Gruppen des gemeinsamen Lernens unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen stellen ihre Materialien für die zieldifferenten Schülerinnen und Schüler den anderen Fachkolleginnen und -kollegen zur Verfügung.

Weiterentwicklung

Das Curriculum wird nach der Ersterprobung evaluiert, weiterentwickelt und modifiziert.

Hauscurriculum für das Fach Wirtschaft-Politik (Sek. I)

Jahrgangsstufe 5

<p>Kernlehrplan: Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (UV 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz 	
<p>Mögliche Problemfragen</p>	<p>Streit in der Schule – was tun bei Konflikten? Politik – nur etwas für Erwachsene? Mitbestimmung in der Schule – Ist ein Klassensprecher notwendig? Setzt sich die SV für unsere Klasseninteressen ein? Erkenntnisse über die SV-Arbeit – Wir gestalten eine Wandzeitung Politische Mitbestimmung in der Schule? (M)Eine Traumschule für alle - mehr Rechte und weniger Pflichten für die Schüler*innen? Politik in der Gemeinde – Können auch Kinder mitbestimmen? Wer entscheidet in der Kommunalpolitik? Darf der Staat mir das verbieten? Jugendschutzgesetze in Anwendung und Wandel</p>
<p>Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)</p>	<p>Sachkompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie. • kennen die demokratische Bedeutung ihrer gewählten Klassensprecher. • kennen Struktur und Möglichkeiten der Schülervertretung zur Mitgestaltung des Schullebens. • erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden. • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung. • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene. <p>Methodenkompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter

	<p>Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule. • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde. • beurteilen unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen. <p>Handlungskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
<p>Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p>Experteninterview als Handlungsaufgabe (SV, Schulleiter, Bürgermeister), Wandzeitung als Darstellungsaufgabe, Erkundung (Rathaus), Broschüre oder Zeitungsartikel verfassen als Gestaltungsaufgabe (Rathauserkundung), Fishbowl-Diskussion/ Streitgespräch als Erörterungsaufgaben</p>

<p>Kernlehrplan: Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (UV 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft <p>verbunden mit: Kernlehrplan: Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung 	
<p>Mögliche Problemfragen</p>	<p>Was das Herz begehrt – Wonach richten sich unsere Bedürfnisse? Hunger oder Harry Potter? – Eine Rangordnung der Bedürfnisse Manipulation der Bedürfnis(d/w)eckung? – Wie unser Kaufverhalten beeinflusst wird Ohne Moos nichts los? Wirtschaften auch ohne Geld? – Der Tauschhandel Mal teuer, mal günstig – Wie kommt der Preis zustande? Spardose oder Schulbedarf kaufen? – Aufgaben des Geldes Eine (Währung) für alle? – Der Euro und die Mitgliedsländer</p>

	<p>Wer kaufen will muss zahlen können – Das Taschengeld als Einkommen? Mit dem Einkommen auskommen – Wie handele ich wirtschaftlich? Ohne Einkommen auskommen – Wann sind Menschen arm? Die Bedeutung der „Grundbedürfnisse“ Dürfen wir mit dem Taschengeld kaufen was wir wollen? Rechte und Pflichten von Kindern als Verbraucher „Kinder haften für jeden ‚Klick‘?“ Wir lösen Fälle zum Kinder- und Verbraucherrecht “Augen auf beim (Online-)Kauf!“ Strategien und Hilfestellungen für einen bewussten Umgang mit dem eigenen Taschengeld Die „Dritte Welt“ – was ist das? Kinderarbeit – (k)ein (un-)moralischer Ausweg aus der Armutsfalle? „Fairer Handel“ – können wir der „Dritten Welt“ helfen?</p>
<p>Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)</p>	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln. • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel. • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. • erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut. <p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel. • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten. • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in

	<p>unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung. • verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungsprozess die Grundstruktur eines Urteils. <p>Handlungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).
Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung	<p>Diskussion – Markenwelt gut oder schlecht? als Erörterungsaufgabe Quiz/Lückentext erstellen als Darstellungsaufgabe Rollenspiel – Mit dem Einkommen auskommen als Gestaltungsaufgabe Internetrecherche (Verbraucherzentrale und Kinderschutzseiten) als Analyseaufgabe Fallanalyse und -lösung als Analyseaufgabe</p>

Kernlehrplan: Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (UV 3)	
<ul style="list-style-type: none"> • ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen 	
Mögliche Problemfragen	<p>Umweltschutz – was ist das? Einfälle statt Abfälle – wohin mit dem Müll? Wasser marsch! – warum ist der Wasserschutz so wichtig? Sauberes Wasser – (k)eine Selbstverständlichkeit? Wasser ist kostbar – wie vermeide ich Verschwendung? Müll + Wasser + Luft = ? Machen wir die Erde krank? Ist die Erde noch zu retten?</p>
Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar. • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln. <p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),

	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. <p>Handlungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung	Umfrage, (Müllvermeidungs-)Projekt Schriftliche Übung als Erörterungs- oder Darstellungsaufgabe Leserbrief/Artikel für die Schüler-/Lokalzeitung als Gestaltungsaufgabe

Kernlehrplan: Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung (UV 4)	
<ul style="list-style-type: none"> • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen 	
Mögliche Problemfragen	<p>Wozu brauchen wir eine Familie? Was bedeutet mir die Familie? Wie hat sich die Familie verändert? Rechte und Pflichten in der Familie? Erziehung: Mittel und Ziele – warum werden wir erzogen? Angeboren oder anerzogen? – Was Mädchen und Jungen (nicht) unterscheidet Freie Entscheidung oder feste Erwartung? – Rollenerwartung und Geschlechterrolle (im Wandel der Zeit) Was ist ein „Fremder“? „Fremdenfeindlichkeit“ – was ist das? Deutschland – ein Einwanderungsland? Deutsche oder Ausländer? – Aussiedler aus Ost- und Südosteuropa Integration – (k)eine unlösbare Herausforderung? Das Schlaun – eine internationale Schule zwischen Vielfalt und Anpassung</p>
Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern,

	<p>Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien).</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern. • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. <p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab. • formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung. • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft. • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie. • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. <p>Handlungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
<p>Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p>Schreibgespräch als Darstellungsaufgabe Statistiken analysieren als Analyseaufgabe Zukunftsvision als Gestaltungsaufgabe Schülerbefragung und Schulerkundungsprojekt als Gestaltungsaufgabe</p>

Kernlehrplan: Inhaltsfeld 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt (UV 5) <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld 	
Mögliche Problemfragen	<p>Fernsehen, Fernsehen, Fernsehen – (k)eine große Rolle in unserem Alltag? Mein Fernsehgebuch – was und wie schaue ich im Vergleich zu anderen? Segen oder Sucht? Nutzung und Wirkung von Smartphones Internetsucht – bin ich betroffen? Computerspiele – wo liegen die Grenzen? Das Internet – Chance auf grenzenlosen Wissenserwerb? Verloren zwischen „Internet ABC“, „Wissen to go“ und Fake News? Cybermobbing – „schön anonym“ und „brutal gefährlich“?</p>
Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucher bzw. Konsument neuer Medien. • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien. • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. <p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander. • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. <p>Handlungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten,

	<p>fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).
<p>Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p>Internetratgeber (z.B. Blinde Kuh, logo, Internet ABC) als Darstellungs- und Analyseaufgabe Expertengespräch als Analyseaufgabe Statistiken analysieren als Analyseaufgabe Schülerbefragung und Schulerkundungsprojekt als Gestaltungsaufgabe</p>

Jahrgangsstufe 7

Gemäß Fachkonferenzvereinbarung sollen die Lerngruppen in Klasse 7 nach Möglichkeit an einem **Schülerwettbewerb mit inhaltlichem Bezug zum schulinternen Curriculum** für diesen Jahrgang (d. h. mit inhaltlichem Bezug zu den Inhaltsfeldern 1, 2, 5 oder 8 des KLP) teilnehmen. Neben dem *Schülerwettbewerb zur politischen Bildung* (bpb) können sich hier auch der Wettbewerb *Demokratisch Handeln* oder der *Schülerwettbewerb Begegnung mit Osteuropa* (BR Münster) anbieten. Je nach ausgewähltem Thema können die Klassengruppen gemeinsam einen Wettbewerbseitrage erstellen oder arbeitsteilig verschiedene Beiträge einreichen.

Kernlehrplan: Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (UV1) <ul style="list-style-type: none"> • demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung • Gefährdungen der Demokratie • Partizipation in der Zivilgesellschaft • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess 	
Mögliche Problemfragen	<p>Was unterscheidet die Demokratie von anderen Staatsformen? Demokratie – die beste unter allen schlechten Staatsformen? Fridays for Future – Working Days for My Career? Jugend und Politik – zwei getrennte Welten? Keine Sicherheit ohne Freiheitseinschränkungen? (Online-)Durchsuchungen, (staatliche) Überwachung und Netzensur als notwendiges Übel? „Lügenpresse“ als vierte (Staats-)Gewalt? Wahlen werden im Netz gewonnen?</p>
Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar, • erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System, • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess. <p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

	<p>aktiv mitzugestalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes, • beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus, • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. <p>Handlungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> •
Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung	<p>Expertengespräch (lokale Abgeordnete oder Mitglieder politischer Initiativen sowie Richter*innen) als Analyseaufgabe moderiertes Streitgespräch als Erörterungsaufgabe Padlet – staatliches Daten-Tracking und Profiling (<i>do-not-track.com</i>, <i>youngdata.de</i>) als Darstellungs- bzw. Gestaltungsaufgabe</p>

Kernlehrplan: Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (UV 2)	
<ul style="list-style-type: none"> • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf • Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter • Wachstum und nachhaltige Entwicklung 	
Mögliche Problemfragen	<p>Knappheit – Triebfeder wirtschaftlichen Handelns? Wie kann der Wirtschaftsprozess dargestellt werden? Das Modell des einfachen Wirtschaftskreislauf Supermarkt, Wochenmarkt, Flohmarkt...? Was ist ein Markt? Worüber geben Preise Auskunft? Wie Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen (sollen) Big = Beautiful? Exemplarische Märkte im Spannungsfeld von Wettbewerb, Monopolbildung und Marktmacht Arbeit ist halbe Leben? Lebensqualität und Wachstumsparadigma auf dem Prüfstand Green New Deal? Sind Wachstums- und Konsumorientierung mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit vereinbar? Unendliches Wachstum – endliche Ressourcen?</p>
Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung, • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf

	<p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft, • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft • diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums, • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. <p>Handlungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> •
Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung	<p>Advance Organizer zur Lernwegskontrolle als Darstellungsaufgabe</p> <p>Expertengespräch (z.B. digitale Werbeagentur <i>cynapsis</i>) als Analyseaufgabe</p> <p>Erklärvideos zur digitalisierten Marktwirtschaft oder zur Nachhaltigkeitsfrage als Gestaltungsaufgabe</p> <p>Szenariotechnik – Zukunft der Marktwirtschaft als Analyse- und Darstellungsaufgabe</p> <p>Podiumsdiskussion – auf dem Weg in die Post-Wachstumsgesellschaft als Erörterungsaufgabe</p>

<p>Kernlehrplan: Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (UV 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge • Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter • rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte 	
Mögliche Problemfragen	<p>Kleingedrucktes mit großer Wirkung?</p> <p>Meine Daten gehören ... Dir? Tracking und Profiling mit Daten als Rohstoff und Wirtschaftsfaktor</p> <p>Smartphone – Spion in der Hosentasche?</p> <p>DSGVO – lebloser Tiger oder bizarres Bürokratiemonster?</p> <p>E-Commerce – unendliche Möglichkeiten – trotz begrenztem Budget?</p> <p>Schuldenfalle Internet?</p> <p>Woher kommen meine 11 t CO₂?</p> <p>Nachhaltigkeit 4.0.? Was bringt die Digitalisierung für soziale und ökologische Herausforderungen?</p>
Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, • erläutern die Ursachen von Verschuldung, • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,

	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. <p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. <p>Handlungskompetenz: Die SuS ...</p>
Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung	<p><i>Ökologischer Rucksack</i> und <i>Ökologischer Fußabdruck</i> als Darstellungs- und Analyseaufgabe</p> <p>Expertengespräch (z.B. Verbraucherzentrale) als Analyseaufgabe</p> <p>Ratgeber oder Erklärvideo – der digitale Verbraucher – permanent ausspioniert? als Gestaltungsaufgabe</p> <p>Musterschreiben für Datenschutzauskünfte als Gestaltungsaufgabe</p> <p>Podiumsdiskussion – <i>24 Monate DSGVO – 240 Meinungen?</i> als Erörterungsaufgabe</p>

Kernlehrplan: Inhaltsfeld 5: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (UV 4)	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge • Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter • rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte 	
Mögliche Problemfragen	<p>Kleingedrucktes mit großer Wirkung?</p> <p>Meine Daten gehören ... Dir? Tracking und Profiling mit Daten als Rohstoff und Wirtschaftsfaktor</p> <p>Smartphone – Spion in der Hosentasche?</p> <p>DSGVO – lebloser Tiger oder bizarres Bürokratiemonster?</p> <p>E-Commerce – unendliche Möglichkeiten – trotz begrenztem Budget?</p> <p>Schuldenfalle Internet?</p> <p>Woher kommen meine 11 t CO₂?</p> <p>Nachhaltigkeit 4.0.? Was bringt die Digitalisierung für soziale und ökologische Herausforderungen?</p>
Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutung von allgemeinen

	<p>Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen von Verschuldung, • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. <p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. <p>Handlungskompetenz: Die SuS ...</p>
<p>Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p><i>Ökologischer Rucksack</i> und <i>Ökologischer Fußabdruck</i> als Darstellungs- und Analyseaufgabe Expertengespräch (z.B. Verbraucherzentrale) als Analyseaufgabe Ratgeber oder Erklärvideo – der digitale Verbraucher – permanent ausspioniert? als Gestaltungsaufgabe Musterschreiben für Datenschutzauskünfte als Gestaltungsaufgabe Podiumsdiskussion – <i>24 Monate DSGVO – 240 Meinungen?</i> als Erörterungsaufgabe</p>

Jahrgangsstufe 8

<p>Kernlehrplan: Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt • Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen • Jugendstrafgesetz: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechtes 	
<p>Mögliche Problemfragen</p>	<p>Wer bin ich und wenn ja, wie viele? – Zwischen realer und virtueller Identität</p> <p>Wir alle spielen Theater? Erwartungen und Konflikte sozialer Rollen</p> <p>Mündigkeit statt Gehorsam – Wertewandel in der Jugendziehung</p> <p>Werte, Normen, Gesetze – Orientierung oder Einschränkung?</p> <p>Individualismus und soziales Engagement – (k)ein Widerspruch?</p> <p>Vandalismus oder „Lausbubenstreich“? Analyse der Jugendkriminalität in Deutschland</p> <p>Nicht strafmündig – (k)eine Entschuldigung?</p> <p>Muss Strafe sein? Ziel und Auswirkungen von Strafen</p>
<p>Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)</p>	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen, • beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen, • erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechtes dar. <p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6) <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen, • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität • beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft. <p>• Handlungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der

	<p>Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung	<p>Einen Podcast aufnehmen als Darstellungsaufgabe Gesetze auf Fälle anwenden Simulation einer Konflikt- und Rechtsberatung als Analyseaufgabe Besuch/Beobachtung einer Gerichtsverhandlung Beurteilung eines (fiktiven) Gerichtsurteils als Erörterungs- oder Gestaltungsaufgabe</p>

Kernlehrplan: Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft	
<ul style="list-style-type: none"> • Europa als Wertegemeinschaft • Institutionen der Europäischen Union • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes • Grundzüge der Europäischen Währungsunion (kein Material im Buch) 	
Mögliche Problemfragen	<p>Wo ist Europa? – Untersuchung des Schüleralltags auf Einflüsse der Europäischen Union Ziele und Motive der Europäischen Einigung – eine Selbstverständlichkeit oder ein ewiger Kampf? In Vielfalt geeint? Fühlen sich Jugendliche als <i>Europäer*innen</i>? Arbeiten im EU-Ausland – (k)eine Horizonterweiterung? Jugendarbeitslosigkeit im EU-Umland – (k)ein Streitfaktor? Der EURO – grenzenloses Bezahlen? Die Institutionen der EU – (k)ein Weg zu mehr Demokratie? Je mehr, desto besser? Erweiterung der EU in der Diskussion</p>
Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses, • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar, • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar, • beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung <p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)

	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer • beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess, • beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union, • beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union. <p>Handlungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung	<p>Karikaturenralleye: Karikaturenanalyse als Analyseaufgabe Eine Pro-Kontra-Diskussion durchführen als Vorbereitung einer Erörterungsaufgabe Expertenbefragung (von Teilnehmenden bei Europa-Austauschen o. Arbeitenden im Ausland) als Darstellungsaufgabe</p>

Kernlehrplan: Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	
<ul style="list-style-type: none"> • UN-Menschenrechtscharta • Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO • Migration 	
Mögliche Problemfragen	<p>Mehr als die Abwesenheit von Krieg – was bedeutet Frieden? „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“ – Die Bedeutung der UN-Menschenrechtscharta UNO, NATO, Bundeswehr – Garanten gegen die Gewalt? Unter den Augen der Welt – Möglichkeiten und Grenzen intern. Friedens- und Sicherheitspolitik Wenn der Staat versagt – Ursachen von Krisen und Kriegen Migration – (k)eine Perspektive?</p>
Kompetenzen (SK, MK, UK, HK)	<p>Sachkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure, • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben

	<p>der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege, • stellen verschiedene Formen der Migration dar. <p>Methodenkompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2) • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5) • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8). <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta, • beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens, • diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration. <p>Handlungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5) • realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
<p>Mögliche Lernarrangements und Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p>Internetrecherche/Institutionen-Portfolio als Darstellungsaufgabe Ein Referat/einen Vortrag halten Konfliktanalyse als Analyseaufgabe Pro-Kontra-Diskussion über internationale Einsätze zur Erörterung</p>